

Rathaus
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 22 75
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Medienmitteilung

Die Ergebnisse der Strassenverkehrserhebung 2010 liegen vor

Solothurn, 28. Oktober 2010. Motorisierungsgrad und Verkehrsaufkommen haben im Kanton Solothurn im Zeitraum 2005-2010 zugenommen. Das Verkehrswachstum auf den Nationalstrassen beträgt elf Prozent und ist wesentlich grösser als jenes auf den Kantonstrassen mit einem Prozent. Das Wachstum hat sich im Vergleich zur Vorperiode 2000-2005 jedoch leicht abgeschwächt. Die Verkehrsentwicklung ist je nach Region sehr unterschiedlich. Verkehrszunahmen auf den Kantonsstrassen in den Bezirken Gäu, Bucheggberg, Thal, Solothurn/Lebern, Olten und Thierstein stehen Abnahmen in den Bezirken Gösgen, Dorneck und Wasseramt gegenüber. Dies geht aus dem Bericht „Strassenverkehrserhebung 2010“ des Amtes für Verkehr und Tiefbau hervor. Der Bericht kann im Internet heruntergeladen werden (www.avt.so.ch/verkehrserhebung).

Das Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) führt alle fünf Jahre eine umfassende Strassenverkehrserhebung durch. Die daraus resultierenden Daten bilden eine wichtige Grundlage für die kantonale Verkehrsplanung.

Die Resultate zeigen, dass sowohl der Motorisierungsgrad wie auch das Verkehrsaufkommen im Zeitraum 2005-2010 zugenommen haben. Dies widerspiegelt den allgemeinen Trend des ungebrochenen Verkehrswachstums, wobei dieses auf den Kantonsstrassen mit durchschnittlich einem Prozent wesentlich tiefer ausfällt als auf den Nationalstrassen mit elf Prozent und sich im Vergleich zur Vorperiode 2000-2005 (1.1 bzw. 17 %) leicht abgeschwächt hat.

Die Verkehrsentwicklung auf den Kantonsstrassen ist in den einzelnen Bezirken sehr unterschiedlich. Grössere Zunahmen im Zeitraum 2005-2010 verzeichnen die Bezirke Gäu (+10,5%), Bucheggberg (+8,3%), Thal (+6,8%), Solothurn/Lebern (+6.3%) und Olten (+3.7%). Abnahmen sind in den Bezirken Gösigen (-11,2%), Dorneck (-5,1%) und Wasseramt (-4.6%) festzustellen.

Die Westtangente in Solothurn, welche im August 2008 in Betrieb genommen wurde, hat zu einer markanten Verkehrsverlagerung geführt. Die Innenstadt und die Achse Luzernstrasse - Rötibrücke - Werkhofstrasse konnten, wie vorgesehen, stark vom Verkehr entlastet werden. Zunahmen sind hingegen bei den Autobahnanschlüssen Solothurn Ost und West zu verzeichnen.

Auch die Umfahrung Aarburg, welche im November 2007 eröffnet wurde, hat zu einer Verkehrsverlagerung geführt. Verkehrszunahmen auf der Achse Olten - Aarburg stehen hier Abnahmen auf anderen Zufahrtsachsen - zum Beispiel aus dem Niederamt oder von Wangen b.O. nach Olten - gegenüber.

Im Bezirk Gäu sind im Einzugsbereich der Industriezonen in Egerkingen und Härkingen die höchsten Schwerverkehrsanteile von 18 - 22% am Gesamtverkehr zu verzeichnen.

Auf den Nationalstrassen ist sowohl die Verkehrsmenge wie das Verkehrswachstum hoch. Die A1 weist auf dem Abschnitt zwischen Luterbach und Härkingen mit durchschnittlich 86'700 Fahrzeugen pro Tag die grösste Verkehrsbelastung auf.

Der Veloverkehr auf den Kantonsstrassen hat im Vergleich zur Zählung im Jahr 2005 um 15 % (4500 Fahrten pro Tag) zugenommen.